

Erledigt

Hackintosh mit QUO Computer

Beitrag von „apfelnico“ vom 10. November 2013, 18:41

Geschichte, Bestellung

QUO Computer gründete sich im Mai 2009 in dem Städtchen Alhambra in Kalifornien. Schon früh befasste sich das Unternehmen mit Computern, auf denen „run any os you choose“, also jegliche Betriebssysteme laufen sollten. Das war eine nette Umschreibung dafür, dass vor allem Apples OS X darauf lief. Schon Mitte 2009 wurden lifeQ, proQ und maxQ entwickelt, Quadcore-Rechner für Enthusiasten mit freier Betriebssystemauswahl.

Bekannter wurde die Firma aber erst durch „projektQ“, einer Kickstarter-Kampagne Anfang März 2013 mit internationaler Beachtung. Die Idee war recht verlockend: Bei einem renommierten Mainboard-Hersteller, der sich ohnehin schon durch besonders „hackintoshfreundliches Design“ auszeichnete, eine exklusive OEM Hardware maßschneidern lassen. Über Kickstarter wurde genügend Geld gesammelt, Gigabyte beauftragt. Das zugrundeliegende Mainboarddesign stammt von „GA-Z77MX-D3H TH“. Optisch ähnlich, ist im Detail das „Z77MX-QUO-AOS“ doch um einiges anders. So fiel der analoge VGA-Anschluss dem Rotstift zum Opfer, Sound- und LAN-Chip wurden komplett gewechselt, neben einen Firewire-Anschluss kamen noch zwei interne FW800 dazu, die gleichen Texas Instruments Controller vom Mac Pro. Diese Kombination ist einmalig, optional gibt es zum Board noch eine PCIe-Karte mit Wifi/Bluetooth. Das Board wurde offiziell nicht als „Hackintosh-Mainboard“ beworben, wohlweislich durch Erfahrungen aus dem Rechtsstreit Apple gegen (Clonehersteller) Psystar. Ohnehin war jedem Interessenten klar, worum es sich bei „AOS™ - run ANY OS“ handelt. Und auch unausgesprochen war das wohl das wichtigste Verkaufsargument. Das hörte sich alles sehr verlockend an, und so beschloss ich Ende März ins Kickstarterprojekt einzusteigen. Nach deutlichen Verzögerungen hielt ich mein Mainboard Ende September in den Händen.

Das Mainboard

Das „Z77MX-QUO-AOS“ ist ein „microATX“-Board (244cm x 244cm) mit Intels Z77-Chipset, Sockel 1155. Sandy Bridge CPUs werden unterstützt, empfohlen werden CPUs der Ivy Bridge Baureihe. Keine sockelkompatiblen Xeons! Es sind zwei PCIe (Generation3, 16x und 8x) vorhanden, also in voller 16x Baulänge. Sollten beide Slots bestückt sein, so werden beide mit 8x betrieben gemäß Z77 Standard. Zusätzlich gibt es zwei kurze PCIe Slots (Gen2, 1x). Das Board bietet insgesamt 6 SATA Ports, nach Dokumentation 2x SATA3, 4x SATA2.

Merkwürdigerweise werden bei mir alle Ports mit 6Gbit/s angegeben, was komplett für Sata3 spricht – worüber ich keinesfalls traurig bin. Über die beiden internen FireWire800 Ports war ich recht froh, da ich noch einige Erweiterungen dafür besitze. Ärgerlich dabei – es sind interne Pfostenstecker und es werden keine passende Kabel mit entsprechenden Buchsen zum herausführen mit beigelegt. Also liegt's erst mal brach.

Hier noch mal die mageren Herstellerdaten:

Zitat

SLI 2 way (2 way bridge), CrossFire X 2 way
PCIe Gen 3 16X, 8X
PCIe Gen 2 1X, 1X
Sata III (2), Sata II (4)
SW Sata Raid Z77
Intel Smart Response
Thunderbolt : Cactus Ridge (2 port)
FireWire: 1394a & 1394b
LAN : Intel® 82574L
Audio: Realtek ALC892 (Audio Capacitors Japanese)
SPDIF IN pin header
Quick Start (UEFI fast boot)
ATX 12V connector 2x2
Fan Connector : CPU Fan 4 pin, System Fan 4 pin (2)
USB : (2) 3.0, (2) 2.0, Front (2) 3.0, (6) 2.0
Display Type : mDP (Thunderbolt), HDMI, DVI-I
CPU : Ivy Bridge recommended, in some configuration Sandy Bridge.
(4) Sata III Cables enclosed.

Alles anzeigen

Die Beigaben sind recht übersichtlich, vier Sata3 Kabel, eine I/O-Blende fürs Gehäuse und eine DVD mit PDF zum Board. Ausgeliefert wird das Board mit BIOS „F2N“. Wer schon mal ins BIOS von Gigabyte-Boards geschaut hat wird sich zuhause fühlen. Auf der Website von QUO Computer gibt es ein Update „F3A“. Das ist für den Hackintosh uninteressant, bietet es nicht weitere neue Funktionen, speziell was wir uns hinter vorgehaltener Hand erhoffen.

BIOS

Herkömmliche Hackintoshs sind mittlerweile sehr ausgetüftelt, benutzen Bootmanager wie Chimera, Chameleon oder Clover. Für das Konfigurieren gibt es sinnvolle Programme, auch zum Erstellen eines boot- und installationsfähigen Mediums sowie für die Postinstallation. Man

denke sich, all dass, was für einen funktionierenden Hackintosh zusätzlich benötigen, stecken wir ins BIOS. Das dachte sich auch „HermitCrabs Lab“ und startete ein Projekt namens „Ozmosis“. Unterstützt werden nicht nur Boards von Gigabyte, auch Asus, Msi etc sind beteiligt. Auch hier sind Anpassungen recht komplex, die Konfiguration verlagert sich eben in Richtung BIOS patchen. Für das QUO Board gibt es ein solches modifiziertes BIOS. Einfach ausgedrückt machte HermitCrabs Labs folgendes: Das originale (Gigabyte, bzw AMI EFI) BIOS wurde erheblich verschlankt (nicht benötigte Funktionen entfernt, viele andere Funktionen extrahiert, optimiert, komprimiert und wieder integriert um Platz zu schaffen innerhalb des zu flashenden Bausteins. Zusätzlich wurde HFS+ (das Apple Dateisystem) integriert, somit sind DIREKT im BIOS als bootbare Medien die beiden Partitionen(!) „Macintosh HD“ und „Recovery HD“ anzuwählen. Wohlgemerkt, Partitionen, nicht nur einfach schlicht eine Platte. Weiterhin befinden sich noch ein Bootmanager, eine UEFI-Shell (für Konfigurationsanpassungen für „Hartgesottene“), selbstverständlich so etwas wie FakeSMC.kext etc. Nur eben fix und fertig konfiguriert. Der Gehirnschmalz, der in dem Projekt „Ozmosis“ steckt, ist beeindruckend und in der Folge verhält sich der Rechner (fast) wie ein echter Mac. Auch wenn beide Parteien (QUO Computer und HermitCrabs Labs) offiziell nichts verbindet, ist es sicher kein Zufall, dass beide Projekte (projectQ und Ozmosis) zeitgleich starteten und bestens miteinander harmonieren.

Beitrag von „apfelnico“ vom 10. November 2013, 18:46

Hardwareinstallation

Meine Konfiguration besteht neben dem Board im wesentlichen aus einer Core I7-3770K CPU, EVGA GeForce GTX Titan Grafikkarte sowie vier mal 8GB DDR3 RAM von Corsair. Zunächst betrieb ich den Rechner ohne zusätzliche Grafikkarte, also nur mit der internen Intel HD 4000, Monitor angeschlossen via DVI und ohne Fesplatte. Das alternative BIOS - aktuell zum Zeitpunkt des Schreibens war es „Z77MXQUOAOS.H3A.828M“ - hatte ich auf einen FAT-formatierten Stick abgelegt. Nun den USB-Stick in einen freien USB-Port gesteckt und den Rechner gestartet, die Taste „Del“ gedrückt um ins BIOS zu gelangen. Mit der Funktion „Q-Flash“ wird das Firmwareupdate auf dem Stick ausgewählt und bestätigt. Nach dem der Rechner nach Abschluss des Flashens einen Neustart durchführt, geht's automatisch in die „UEFI built in Shell“ (wenn keine Platte angeschlossen ist so wie beschrieben). Hier kann man den erfolgreichen Abschluss der Aktualisierung bestätigen lassen und erfährt nebenbei noch weitere wichtige Dinge.

Dazu folgendes Eingeben:

Code

1. `bdmesg -b`

Jetzt sollte der Rechner neu gestartet werden, nochmal ins BIOS und zunächst „Load Optimized Defaults“ anwählen. Da ich ab jetzt auch die Grafikkarte nutzen möchte, wähle ich in der Rubrik „Peripherals“ bei „Init Display First: IGPU“ und bei „Integrated Graphics: Enabled“. Mit dieser Einstellung werden beide(!) Grafikkarten aktiv geschaltet. Meine beiden Monitore hatte ich ab jetzt direkt an der Grafikkarte (TITAN) gesteckt. Bis auf einige Optimierungen im BIOS (Speicher und CPU höher takten, Virtualisierung einschalten etc) ist grundsätzlich nun alles eingestellt um OSX zu installieren.

Softwareinstallation

Hier sind mehrere Wege denkbar. Tatsächlich kann man in ein angeschlossenes DVD-Laufwerk eine OS X 10.6 Scheibe einlegen und direkt installieren. Das soll jetzt nicht mein Weg sein, die mehrfach vorhandenen Systemdisks (sogar OS X Server 10.6 für eine Virtualisierung) liegen dekorativ im Regal. Ich möchte mir einen OS X Mavericks Bootstick erstellen, allerdings ohne Helferlein wie z.B. Unibeast. Denn diese Vorbehandlungen werden nicht mehr benötigt. Eine weitere Variante wäre einfach eine Platte in einen Mac stecken, dort Mavericks installieren und nach dem zweiten Runterfahren und ausschalten die Platte in den Hack zu stecken. Dann einfach starten und Installation (Konfiguration) beenden. Es läuft wie gesagt aus dem Stand heraus, ohne weiteren Bootloader, FakeSMC etc. Zurück zum Bootstick. Vorteil dieser Variante ist, man hat ein weiteres Notfallsystem (neben der original installierten Partition „Recovery HD“). Natürlich benötige ich auch dazu zunächst einen Mac oder laufenden Hackintosh, um diesen Stick zu erstellen. Wenn der Mavericks Installer geladen und im Programme Ordner liegt und auch der (HFS+ formatierte, GUID) USB-Stick im Rechner steckt, einfach im Terminal folgendes eingeben:

Code

1. `sudo /Applications/Install\ OS\ X\ Mavericks.app/Contents/Resources/createinstallmedia --volume /Volumes/Untitled --applicationpath /Applications/Install\ OS\ X\ Mavericks.app --nointeraction`

In diesem Fall hieß mein Stick „Untitled“, wenn anders genannt, dann das Script anpassen. Nun dauert es einen Moment und es wird ein korrektes Bootmedium erstellt, hier fehlt auch nix, beim Installieren wird auch die Recovery HD erstellt.

Zum Installieren nun den Stick in ein freien USB-Port stecken, die Platte einbauen und beim Starten „F12“ drücken. Hier den Stick auswählen „Install OS X Mavericks“ und los geht's. Sollte die Platte noch nicht formatiert sein, mit dem Festplattendienstprogramm die Platte GUID HFS+ formatieren. Ansonsten der Installation folgen, das war's.

Apple ID eintragen oder neu erstellen, alles funktioniert. Lediglich beim Ton wurde etwas gepatzt, da muss noch etwas installiert werden, dann ist dort ebenfalls alles bestens.

Fazit

Bin beeindruckt, wie stabil das System läuft. Ich setzte es produktiv ein, Thunderbolt funktioniert bestens. Letzteres benötige ich, betreibe daran sowohl ein Video I/O wie auch ein RAID System. Leistung ist wie erwartet. Und auch meine Virtualisierung von OSX Server 10.6 via Parallels funktioniert bestens. Der Hintergrund ist, ich habe noch einige wichtige PowerPC-Software, die nur noch unter 10.6 mittels Rosetta läuft. Diese Virtualisierung lief nicht auf anderen Hackintoshes! Parallels hatte wohl bemerkt, dass die Installation auf einen „Nicht-Mac“ lief und weigerte sich mit Hinweis auf Apples EULA, das Apple System auszuführen. Auf dem QUO läuft es perfekt. Und laut Apple ist es ausdrücklich erlaubt, OSX Server zu virtualisieren, nur eben auf Macs. Bin rundum zufrieden, aber das Versprechen seitens QUO wurde natürlich nur „etappenweise“ eingelöst. Allein die Trennung (rechtlich verständlich) zwischen „Boardhersteller“ und „BIOS-Bereitsteller“ und vor allem die naturgemäß fehlende Dokumentation darüber, ist natürlich für einen unbedarften Nutzer schwer zu durchschauen. Ein wenig googlen mit den richtigen Schlagwörtern hilft, dem ganzen auf die Spur zu kommen.

Anbei noch diverse Screenshots und Dateien
apfelnico

[apfelnicos Dropbox](#)

Beitrag von „TuRock“ vom 10. November 2013, 18:54

Schönes Teil, nur ich kann die Bilder nicht sehen ! 😊
Dropbox-Link ist tot ... 😊

Edit: aber jetzt, alles da... sauber ! 👍

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 10. November 2013, 19:59

Einfach TOP

Echt sehr schön geschrieben 😊

Beitrag von „nobody“ vom 10. November 2013, 20:43

Feines Teil 

hmmm, bald ist ja Weinachten

Beitrag von „theandy94“ vom 10. November 2013, 21:10

Hi apfelnico.

Echt coole Sache das QUO Board, da hab ich sogar schon mal irgendwo was von gelesen, aber das mit dem Ozmosis BIOS Mod finde ich persönlich viel interessanter.

Als ich vor knapp 2 Jahren mit Hackintosh angefangen habe war es sozusagen mein Traum wenn man ein BIOS so modden könnte, dass man ohne extra Bootloader Mac starten kann.

Bisher hatte ich auch noch nichts von Ozmosis gehört, schade eigentlich, denn das ist wirklich ein verdammt großer fortschritt in der Hackintosh Community.

Ich hab sogar auf einer bekannten englischen Seite eine Anleitung gefunden, in der exakt erklärt wird, wie man das BIOS mit Ozmosis selber modden kann und das scheint sogar noch nicht mal so kompliziert zu sein.

Einziges Problem meinerseits ist, dass ich leider kein UEFI Board habe, mit dem das möglich wäre (Verdammt).

-theandy

Beitrag von „apfelnico“ vom 10. November 2013, 21:32

Danke für die Blumen. In der Tat ist das eigentlich Innovative Ozmosis. Das QUO ist letztendlich ein einfaches, auch mit Basis-BIOS sehr einfach zu konfigurierendes Hackintoshboard. Der Preis ist ziemlich happig, aber mit dem wirklich passenden BIOS eine verdammt feine Sache.

theandy94: Wollte hier nicht diese Links reinbringen, aber du bist auf dem richtigen Wege, die Schlüsselwörter habe ich ja genannt. In der Tat ist aber Ozmosis natürlich auch nur ein kleines Rädchen - um das selbst anzupassen bedarf es gehörig Knowhow. Zumindest gibt es unter einschlägigen Links ein fertig konfiguriertes komplettes BIOS für das Gigabyte GA-Z77X-UD5H. Ich habe noch eines der wenigen GA-Z77X-UP5 TH. Das würde ich ja gern entsprechend verändern, das wäre fein.

Beitrag von „Griven“ vom 10. November 2013, 21:55

Ich war mal so frei und habe Diesen wirklich gut geschriebenen Beitrag in die WIKI verfrachtet. Zu finden ist das Ganze dann hier: [*KLICK*](#)

Beitrag von „Blackout4“ vom 10. November 2013, 22:40

also ich war mal so frei und habe mein bios mit ozmosis bestückt, noch fehlen die kexte die nicht oob laufen. dann werde ich mal flashen und schauen wie trivial das ding nun wirklich ist



würde sich natürlich anbieten dann auch maverics zu installieren wenn es läuft (bin noch auf ml)

natürlich vielen vielen dank für deinen beitrag, wenn der tipp mit ozmosis bei mir wirklich klappt, würde ich doch glatt deine füße küssen 🙌🙌

Beitrag von „apfelnico“ vom 10. November 2013, 22:52

Nun ja, die Ehre gebührt anderen. Ich habe ja nur zusammengetragen, bin letztendlich nur Nutzer. Ich bin sehr interessiert an deinen Fortschritten, unbedingt weiter dran bleiben und berichten! 😊

Beitrag von „v3nom“ vom 10. November 2013, 22:56

Sehr cool! Denkst du das ein Betrieb mit der HD4000 und Thunderbolt Displays möglich ist?

Beitrag von „apfelnico“ vom 10. November 2013, 23:16

Habe keine, allerdings benutze ich Thunderbolt. Sehe da jetzt nix, warum es nicht funktionieren sollte. Die Thunderboltdisplays nutzen via Thunderbolt zum einen Displayport, zum anderen üben PCIe-Hub zusätzlich Ethernet, USB etc. Dafür ist's doch da, oder? 😄

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 11. November 2013, 00:27

Die Hardwarebeschleunigung läuft auch sauber mit der GTX TITAN ?

Auf dem Bild hier von dir sieht die Finderleiste ja nicht grade Transparent aus oder soll das so sein?

https://photos-6.dropbox.com/t...fYIQ3D_6fg?size=1024x768

Würde mich mal über ein paar Benchmark ergebnisse freuen 😊

Beitrag von „apfelnico“ vom 11. November 2013, 01:13

Läuft bestens. Das muss auch, die Titan hat ordentlich unter DaVinci Resolve zu tun. Transparentes Menü fand ich schon immer hässlich. Unter Systemeinstellungen -> Schreibtisch&Bildschirmschoner ist das ganze auch ein- und ausschaltbar. Nur Kosmetik, keine Aussagekraft. 😊

Beitrag von „“ vom 11. November 2013, 09:44

250 Euro für ein Mainboard, ein klares nein. *böserfinger*

Board / Ram / und CPU bewegen sich da ja schon in einem Mac Mini Bereich. 🤔

Beitrag von „apfelnico“ vom 11. November 2013, 10:19

Für dich ist das klar, aber es kann schon vielschichtiger sein. Dieser Rechner hat eine klare Aufgabe hier, leider kann es derzeit kein Apple-Modell ohne weitere Modifikationen und weitere Abstriche realisieren. Und da die Kosten auch selbst unterhalb eines günstigen bei eBay geschossenen MacPros nebst Aufrüstung (Titan, Netzteil) lägen, dennoch nicht die günstigen und speziellen Erweiterungen nutzen könnte (via Thunderbolt), ist zum Zeitpunkt der Anforderung die Entscheidung hierfür goldrichtig gewesen. Sowohl funktional wie kalkulatorisch.

In meiner Firma gibt es diverse Mac Minis (Büro, Dispo, Redaktionsrechner), MacPros (Schnittplätze), MacBook Pro für mobile Unternehmungen, ausgediente G5s für Praktikanten, Azubis. traditionell arbeite ich seit den frühen 90ern mit Macs und mich störte nie der Preis.

Auch werde ich sicher Apple weiterhin "treu" sein. In diesem Falle ist mein System eine von Apple nicht lieferbare "Eierlegende Wollmilchsau" zu einem akzeptablen Preis.

Und natürlich war ich zunächst auf QUO sauer, denn die Entwicklung und somit Erstausslieferung zog sich ewig hin, mit immer neuen Ausreden. Da ich aber ein funktionierendes System benötigte, hatte ich auch das GA-Z77X-UP5 TH geordert und hier gute Hilfe dazu bekommen. Ohne Thunderbolt geht es wie schon geschrieben nicht, zum damaligen Zeitpunkt war dieses Board (ebenfalls teuer) das bestunterstützte TB-Mainboard. Nun kam das QUO-Board doch (hatte es schon abgeschrieben) und es interessierte mich eben, was da nun wirklich anders dran ist. Und nach dem ich mich damit intensiv auseinander gesetzt hatte, wollte ich euch meine Erfahrungen dazu nicht vorenthalten. Und Board hin oder her, der Ansatz "Osmosis" ist in der Tat interessant und jeder kann davon partizipieren, wenn sich hier einige Pioniere dran machen, Osmosis auf andere Boarddesigns anzupassen. Das finde ich spannend, neue Inputs tun der Community gut.

Beitrag von „kameramann“ vom 11. November 2013, 10:54

Hallo Apfelnico, sehr gut auf den Punkt getroffen, ich bin auch gespannt wie sehr sich "Osmosis" entwickelt, für mein Board sollte das wohl auch gehen...

Ig

Beitrag von „toemchen“ vom 11. November 2013, 12:27

Sauber, Danke. Sehr schön zu lesen!

Sent from my iPhone 4s using [Tapatalk](#)

Beitrag von „theandy94“ vom 11. November 2013, 16:01


Nachdem ich die Videos auf besagter Website angeguckt habe, bin ich mir ziemlich sicher, dass es sich lohnt die Anleitung für einen eigenen Ozmosis Bios Mod zu übersetzen. Kommt nachher in der Sektion Kexte/ Bootloader/ DSDT.

-theandy

Beitrag von „Blackout4“ vom 11. November 2013, 16:38

ozmosis läuft nun auf meinem asus mainboard.
kann direkt (Ohne meinen bootloader chimera) meine osx partition als firstboot anwählen und sie startet ohne Probleme.

den thread zu übersetzen halte ich für sehr sinnvoll, da sicherlich 99% hier auch mehr oder weniger "nativ" osx booten wollen.

schreib aber auch dazu, dass man sein bios zerpflegt, wenn man was falsch macht 

Beitrag von „theandy94“ vom 11. November 2013, 16:39

Schon erledigt, auch, dass man sein BIOS dadurch kaputt machen kann.
Siehe hier: <http://hackintosh-forum.de/ind...age=Thread&threadID=12473>

Beitrag von „hardi@apple“ vom 12. November 2013, 20:27

Hi apfelnico,

Echt super Beschreibung ich habe auch so ein Board im Einsatz, nach anfänglichen Schwierigkeiten (die pins beim Prozessorslot waren verbogen!!)

Was ich noch ergänzend sagen wollte:

Offiziell ist das MB wie du schon mitgeteilt hast nur für desktop prozessoren also i3,i5, i7,geeignet.

Da ich aber einen XEON 1245 v.2 mit integrierter Grafik herumliegen hatte habe ich diesen eingebaut und er läuft auch ohne probleme und wird als i 7 erkannt.

Ein kleines problem hatte ich nur mit der Grafik im open gl modus da die Grafikbeschleunigung irgendwie nicht optimal unterstützt ist da der xeon eine " P 4000 " Grafik hat

und nicht wie die anderen desktop prozessoren eine "hd 4000".

habs mal unter windows probiert und da läuft alles problemlos, also dürfte es nur an den kexten liegen.

Ich habe mich aber dann entschlossen vorerst eine nvidia gt 220 einzubauen, das reicht für meine zwecke (technische zeichnungen, internet).

läuft tadellos bei mir bis auf den sleep modus da fährt er immer im kreis auf und ab.

lg

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. November 2013, 18:43

Hmm, das hab ich doch geschrieben. Nix. Kein Extra-Ordner, kein Multibeast etc. Das ist wie ein Mac. Lediglich Audio, da wird noch etwas installiert (Patch) und gut. Ist verlinkt in meinem Artikel, unten Dropbox. Grafikkarte rein und gut. Sicher auch eine 640 GT.

Beitrag von „Durango“ vom 21. November 2013, 20:57

Hattest du schon etwas herausfinden können bezüglich einer selbsterstellten DSDT und der Verwendung unter Ozmosis?

Beitrag von „OiWarning“ vom 29. November 2013, 17:28

so , bin jetzt auf der sicheren seite , hab mir grad ein Z77MX QUO AOS geordert , ist heut als "Black Friday" angebot für 199\$ zu haben +versand natürlich , ist zwar immernoch ne menge asche aber ich hab keine lust mehr auf Bastelei 😊

Beitrag von „Mayer“ vom 29. November 2013, 18:49

Ich habe da gleich mal zugeschlagen. Die letzten Tage war es ja ausverkauft als Einzelbestellung.

Sent from my iPad using Tapatalk HD

Beitrag von „Cheesy“ vom 29. November 2013, 21:21

Hab zwar ein Gigabyte Board. Habe es mir aber dennoch auch bestellt.
Hoffe mal, dass ich damit ein wenig sorgenloser in die Mac Zukunft schauen kann.

Beitrag von „guido“ vom 5. Dezember 2013, 08:38

Was muss denn noch installiert werden, um Audio zum laufen zu bekommen? VoodooHDA?

guido

Beitrag von „6fehler“ vom 5. Dezember 2013, 10:33

[guido](#)

von welchem Mainboard ist die rede von deinem od. dem Quo?

Beim Quo schreibt Apfelnico weiter oben im Thread das ein Kext fuer den ton nachinstalliert werden muss.

Bei den unterstuetzten Gigabyteboards kommt es darauf an was im gemoddeten Bios drin ist.

Da kann (bis jetzt) drin sein:

1. keine Ton-Treiber
2. HDAEnabler.kext
3. VoodooHDA.kext.

Im 1ten Fall brauchts VoodooHDA od. AppleHDA.kext in kombination mit HDAEnabler.kext aus Multibeast.

Im 2ten Fall brauchts die gepachte AppleHDA.kext aus Multibeast.

Im 3ten Fall hast du Ton musst aber die originale AppleHDA.Kext deinstallieren.

gruss,

6F

Beitrag von „apfelnico“ vom 5. Dezember 2013, 11:57

QUO - da habe ich oben im zweiten Teil des Artikels am Ende einen Link gesetzt. Darin findest du neben Bildern am Ende zwei Dateien: aktuelles BIOS, Audiotreiber.

Beitrag von „ma3xchen“ vom 5. Dezember 2013, 12:27

Hallo zusammen,

derzeit nutze ich zwar das GA-H77DS3H mit angepasstem Bios (F7mit Ozmosis), aber das Black Friday Angebot war doch zu verlockend. Trackingnummer habe ich auch bereits erhalten. Sobald das Teil da ist und der Umbau erledigt, werde ich von meinen Erfahrungen berichten.

Gruß ma3xchen

Beitrag von „thomaso66“ vom 5. Dezember 2013, 12:37

Ich bin gespannt auf deinen Erfahrungsbericht, da Du ja dann beide Systeme kennst, hast Du Thunderbolt Hardware im Einsatz? Weil das Board ist ja ganz nett nur der Preis im direkten Vergleich zu deinem auch nicht ohne.

Beitrag von „ma3xchen“ vom 5. Dezember 2013, 12:41

Meine beiden DELL Monitore haben Displayport Eingänge. Entsprechende Kabel sind auch schon bestellt. Ich bin wirklich gespannt ob das mit dem QUO Board dann alles so funktioniert.

Beitrag von „apfelnico“ vom 5. Dezember 2013, 13:29

Mann sollte zwar QUO und Hiermit Grab Labs danken was sie auf die Beine gestellt gaben, aber aus heutiger Sicht ist dieses Board nicht wirklich ein Brüller. Da finde ich derzeit direkt bei Gigabyte bessere und günstigere Boards, mit modifiziertem BIOS mehr als vergleichbar. Und Thunderbolt nur für DisplayPort zu nutzen ist ein wenig verschenkt. Zumal da nur die interne Grafik rübergeht, die natürlich bauartbedingt Defizite hat.

Beitrag von „ma3xchen“ vom 5. Dezember 2013, 13:46

Ok, den Einwand kann ich verstehen. Mir geht es auch nicht darum ein System für den produktiven Einsatz zu bauen. Das ist einfach nur der "Spieltrieb". Schön wenn es funktioniert. Wenn nicht wird halt ne Kaffemaschine draus - oder ein Media Center. 😊 Für den produktiven Einsatz greife ich dann doch zum Original.

Beitrag von „guido“ vom 5. Dezember 2013, 23:38

[apfelnico](#), jetzt hab ich´s auch gesehen-runterscrollen hilft ...

@6f, Frage bezog sich auf mein Board, aber ich muss mich erst mal einlesen in die ganze Ozmosis-Geschichte - ich hab ML laufen, aber Probleme mit dem Sound (VoodooHDA), vielleicht probier ich es mal mit Ozmosis, wenn ich Zeit habe

Danke,
guido

Beitrag von „Felix28“ vom 6. Dezember 2013, 16:10

Hallo!!

Ich hoffe ihr könnt mir helfen?

Habe eine Gigabyte GeForce GT640 bekomme die Grafikkarte einfach nicht zum laufen, komme nicht einmal ins Bios,

habe schon div. Einstellungen mit der HD 4000 im Bios gemacht, aber es funktioniert einfach nicht mit der GT 640.

könnt ihr mir bitte helfen?

Ig Felix28

Beitrag von „apfelnico“ vom 6. Dezember 2013, 16:22

Hast du schon das richtige BIOS eingespielt? – Z77MXQUOAOS.H3A.828M
Ohne Grafikkarte (ausbauen, Monitor an der internen Grafik):

Gehe ins BIOS, erst mal alles auf Default. Dann stellst du "Init Display" auf IGPU, "Integrated Graphics" auf Enabled. Den ersten Wert lässt du bitte auf 32MB, den zweiten Wert auf "MAX".
Sichern, ausschalten.

Grafikkarte einsetzen, Monitor anstecken, Rechner hochfahren und freuen.

Beitrag von „Felix28“ vom 6. Dezember 2013, 16:27

Danke apfelnico für die schnelle Antwort!

Ja habe es schon so gemacht wie du es beschrieben hast, aber sie funktioniert einfach nicht!!
unter der HD 4000 läuft alles wunderbar

Beitrag von „apfelnico“ vom 6. Dezember 2013, 16:36

Fällt mir jetzt nix zu ein. Kann auch an meinem Hack nicht nachschauen. Da gibt es doch im [BIOS Einstellungen](#) zu UEFI/Legacy (first, only, Blabla). Stell das mal zumindest für den Grafikbereich auf "Legacy Only". Und keine Intel Fast Boot Optionen, auch keine Virtualisierungen.

Beitrag von „Felix28“ vom 6. Dezember 2013, 19:41

Bin jetzt schon einen Schritt weiter gekommen! habe im Bios
"Display Boot Option Controll auf Legacy First" eingestellt.
Bootet normal hoch, bekomme aber immer einen weißen Bildschirm.
Was kann ich da noch machen?

Beitrag von „thomaso66“ vom 6. Dezember 2013, 21:28

Boote mal mit alt +v dann sollte man sehen wo er hängen bleibt. Foto von machen und hier einstellen.

Beitrag von „Felix28“ vom 7. Dezember 2013, 11:02

Das ist es ja gerade, er bootet normal hoch nur das, wenn die Anmeldung kommt nur das weiße Bild da ist , stecke ich den Monitor an die HD 4000 dann ist alles normal. und unter Grafik Monitore die gt 640 normal erkannt wird, muss ich da einen geforce Treiber installieren?

Beitrag von „Durango“ vom 7. Dezember 2013, 12:38

Welche GT640 hast du genau (Herstellernummer)? Es gab wohl mal eine OEM Variante die auf der Fermi Architektur basiert hat und einen Refresh mit GDDR5 Speicher.

Alles was auf dem GK107 Chip basiert sollte unter OSX ab ML out-of-the-box laufen.

Beitrag von „Felix28“ vom 7. Dezember 2013, 12:54

Es ist eine Gigabyte GeForce GV-N640 OC-2GI/ Rev 2.0 /PCI 3.0 DDR3/128bit

Beitrag von „apfelnico“ vom 7. Dezember 2013, 13:05

Die Grafikkarte steckt im ersten Slot, also in den, der dem Prozessor am nächsten liegt? Im BIOS hast du die PCIe-Slot-Konfiguration auf "Auto", also nicht explizit auf "Gen3" (PCIe Generation 3)? Die Grafikkarte hat genügend Strom, Netzteil ok, Mainboard auch bestens versorgt? Monitor ist mit welchem Anschluss mit der Grafikkarte verbunden?

Beitrag von „Cheesy“ vom 7. Dezember 2013, 13:30

Hallo,

kann das Problem mit der GT 640 bestätigen. Habe eine von MSI, welche ich auf meinem Gigabyte Board Z77X-D3H mit Ozmosis Bios aus der Datenbank ebenfalls nicht zum Laufen bekommen habe. Meine Sapphire 7870 läuft soweit wunderbar. Selbst habe ich jedoch des öfteren das Problem, dass nach einem Aufwecken aus dem Sleep der Monitor schwarz bleibt. Da Weihnachten ist, hab ich mir jetzt Ebay Kleinanzeigen eine 6870 (die 6000er Serie soll ja besser unterstützt sein) von ASUS geschossen (50 Euro) und bei Quo das Board für 199 Dollar bestellt. Wegen Board bin ich mal gespannt, da seit einer Woche auf DHL Versanddaten wurden übertragen steht, aber keinerlei Transport dokumentiert ist.

Grüße aus Bayern

P.S. Früher hatte ich den Hack mit Chameleon realisiert, da funktionierte die 640er mit GraphicsEnabler=no

Beitrag von „OiWarning“ vom 7. Dezember 2013, 13:32

meins liegt auch seit geraumer zeit in Los Angeles rum laut dem tracking

Beitrag von „Felix28“ vom 7. Dezember 2013, 14:04

[apfelnico!](#)

PCe Slot ist auf auto, die Graka steckt natürlich im ersten Slot, Netzteil und Stromversorgung ist OK!

Monitoranschlüsse habe ich schon alle durchgetestet! Graka hat keine extra Stromversorgung hilft alles nichts, aber unter Win7 läuft sie bestens

Muss ich mir jetzt eventuell eine neue Graka kaufen, wenn ja welche läuft unter diesem Board?

Danke

Beitrag von „TuRock“ vom 7. Dezember 2013, 14:22

Nein, die Karte sollte OOB funktionieren !

Was hast du alles in BIOS eingestellt (Fotos wären Hilfreich)

Onboard Grafik = Disabled versuchen ...

Beitrag von „Felix28“ vom 7. Dezember 2013, 15:07

[TuRock](#)

Display Boot Option: auf Legacy First (auch schon andere verschiedene Einstellungen versucht)

Init Display First: auf IGPU

Integrated Grapic: auf Enabled (habe auch schon disabled versucht)

IGPU Fixed Memory: auf 32m

IGPU Total Memory: auf Max

Die Karte läuft einfach nicht unter 10.9

Beitrag von „TuRock“ vom 7. Dezember 2013, 18:00

Versuche mal diese Einstellungen :

Beitrag von „apfelnico“ vom 7. Dezember 2013, 18:24

Gibt es nicht beim QUO.

Beitrag von „Felix28“ vom 7. Dezember 2013, 18:30

[TuRock!](#)

Ich danke euch recht herzlich, daß ihr mich so toll unterstützt!!
aber wie apfelnico schreibt gib's nicht beim QUO
habe glaube ich so ziemlich alle [Bios Einstellungen](#) durch, aber es funktioniert einfach nicht
Danke!!!!

Beitrag von „hardi@apple“ vom 11. Dezember 2013, 20:27

Hallo,

[Felix28](#)

ich hatte bei meinem board auch mal Probleme mit der graka, nimm doch mal die Batterie beim MOBO raus und steck sie nach ein paar minuten wieder rein und versuchs dann mit der Graka, vielleicht hilft es.

Beitrag von „Mayer“ vom 11. Dezember 2013, 21:48

Nachdem heute endlich mein Z77MX QUO AOS geliefert wurde, habe ich mal alles zusammen gebaut und nach der Anleitung hier von apfelnico(vielen Dank dafür) versucht zu installieren.

Stick habe ich erstellt und mit F12 versucht ihn zu booten, aber leider hier der bekannte Fehler:

Code

1. boot0:GPT
2. boot0:GPT
3. boot0:GPT
4. boot0:GPT
5. boot0:GPT
6. boot0:error

Aber wenn das hier richtig verstanden habe, sollte es ja unnötig sein spezielle Tools wie Unibeast und MyHack zu nutzen?

Ich habe auch zur Sicherheit unterschiedlich Sticks versucht und das Bios auf default gesetzt inkl. mal die Bateria raus zu nehmen.

Gibt es da noch ein Trick?

FG

Beitrag von „TuRock“ vom 11. Dezember 2013, 21:50

Stick mit [DiskMaker X](#) erstellen sonst wird das nix ... !

Beitrag von „Ehemaliges Mitglied“ vom 11. Dezember 2013, 21:51

OSX in einer VM ist illegal *böserfinger*

Richtig, genau das ist ja der Clou dahinter, eben NICHT MyHack oder sonstige Hackintosh tools zu verwenden.

Du musst dir einen Stick erstellen wie für einen echten Mac z.B. mit [Disk Maker X](#)

Edit: TuRock wieder schneller 😊

Beitrag von „apfelnico“ vom 11. Dezember 2013, 22:02

[Zitat von Mayer](#)

Nachdem heute endlich mein Z77MX QUO AOS geliefert wurde, habe ich mal alles zusammen gebaut

Hast du das neueste Ozmosis BIOS installiert? Ausgeliefert wird das Board mit einem sehr alten, einfachen BIOS, ohne weitere OSX-Funktionalität. Nach BIOS-Update Rechner ausschalten, stromlos machen(!) und CMOS-Reset durchführen. Dazu die beiden Pins auf dem Board mit einem Schraubenzieher verbinden und einige Sekunden verbunden lassen (schaue ins Handbuch, wenn du nicht weißt, welche gemeint sind). Danach Rechner wieder einschalten, ins BIOS gehen, "Defaults" laden. Neu starten, ins BIOS gehen und das BIOS sinnvoll einstellen (Einstellungen dazu sind mehrfach genannt worden). Dann vom Stick booten, wenn nötig, die Festplatte oder SSD mittels Festplattendienstprogramm erstmal formatieren. Dazu EINE Partition anlegen, GUID, Mac OS Extended (Journaling) formatieren. Darauf das System installieren.

Viel Spaß

Edit:

Im Link ganz unten findest du aktuelles BIOS und später nach der OSX-Installation lässt du noch das Audio-Update drüber laufen.

<https://www.dropbox.com/sh/u92f6qw8rx7ybaq/nVUMODyIlo>

Beitrag von „Mayer“ vom 11. Dezember 2013, 22:34

Okay, mal vielen Dank für die schnellen Antworten.

BIOS hatte ich das F3A drauf, jetzt habe ich das H3A drauf, das schaut jetzt schon ganz anders aus.

Das F3A war das neueste was ich auf der Homepage von Quocomputers gefunden hatte, da dachte ich, kann ich nicht viel Falsch machen. Wo hast diskmaker X u(apfelnico) denn die neuere Version her? Das ich in Zukunft selber schauen kann.

Mit Diskmaker X habe ich jetzt den Stick erstellt und es funktioniert jetzt ohne Probleme.



Beitrag von „apfelnico“ vom 11. Dezember 2013, 22:44

Hmm, lies doch einfach mal den Beitrag, dann wird dir einiges klarer. Auch warum BIOS und Board getrennt.

Beitrag von „Felix28“ vom 12. Dezember 2013, 10:58

Hallo hardi@apple!!

Danke für die info!! hat leider nichts gebracht.

Es werden VRAM und ROM Version von der GTX 660 nicht erkannt!

Ig

Beitrag von „Mayer“ vom 12. Dezember 2013, 13:11

Jetzt hänge ich mal wieder fest. Nach der Installation vom USB Stick der per Diskmaker X erstellt wurde oder auch aus mit dem Befehl für die Konsole von apfelnico aus dem 2. Beitrag hier, fährt der Rechner wieder hoch und es kommt der graue Hintergrund mit dem Apfel anschließend der dunkelgraue in dem eigentlich die Einrichtung erscheinen sollte, da bekomme ich aber nur den Mauszeiger zu sehen und mehr tut sich nicht. Nach einer Weile schaltet dann der Bildschirm auch auf Standby. Ich habe es nun mehrfach versucht, immer das gleiche Ergebnis.

Hat jemand einen Tipp für mich?

FG

Beitrag von „thomaso66“ vom 12. Dezember 2013, 14:14

Du kannst dem Ozmosis ja auch bootflags mitgeben, am einfachsten in der grafischen Boot-Oberfläche Platte/Sick auswählen und dann cmd+v oder gleich via cmd+x auswählen.

Beitrag von „OiWarning“ vom 12. Dezember 2013, 14:15

Jay, mein Quo ist grad auch angekommen *freu* das basteln kann beginnen

Beitrag von „Mayer“ vom 12. Dezember 2013, 18:39

[Zitat von Thomaso66](#)

Du kannst dem Ozmosis ja auch bootflags mitgeben, am einfachsten in der grafischen Boot Oberfläche Platte/Sick auswählen und dann cmd+v oder gleich via cmd+x auswählen.

Eine grafische Bootoberfläche gibt es ja eigentlich nicht, oder ich weiss nicht was du meinst. Die System Partition wird vom BIOS direkt erkannt und gestartet. Ich komme da einfach nicht weiter.

Ich weiß auch nicht mehr wo ich noch suchen soll. 🤔👉

FG

Beitrag von „Baerhund“ vom 12. Dezember 2013, 18:49

Dein Prozessor hat ja nur eine HD 2500 und die wird so weit ich weiß von OS X nicht unterstützt. Du musst dir also wahrscheinlich noch ne Grafikkarte kaufen

Beitrag von „thomaso66“ vom 12. Dezember 2013, 19:31

Also zum Grafischen Bootmenü kommst du wenn Du statt F12 die Pos1 Taste oder auf der Apple Tastatur die Taste unter F14 Drückst (weis nicht wie das olle Taste richtig heist Pfeil nach links Oben) da kannst du mit der Mous die Platte auswählen und dann mit alt +v bzw cmd +v die normalen Kommandos mitgeben.

Beitrag von „Mayer“ vom 13. Dezember 2013, 05:31

Na so dämlich wie ich muss erst mal jemand sein. Der Prozessor wird wohl wie Baerhund sagt nicht unterstützt, hätte ich vielleicht genauer lesen müssen, aber nachdem das Board schon so teuer war, wollte ich wohl ein paar Euro wieder gut machen. Nachdem der Rechner eh nur für meine Tochter gedacht war. Das kann natürlich schon der Grund sein. Auf Grafik hatte ich eh schon getippt. Jetzt hatte ich dann eine Geforce GT640 von Zotac eingebaut, aber mit der startet das Setup gar nicht erst, warum auch immer. Naja, ich wollte mal wieder ein bisschen basteln und da zahlt man wohl auch mal Lehrgeld. Ich weiss jetzt auf jeden Fall mal in welche Richtung ich schauen muss. Mit Easybeast-Stick habe ich zumindest mal einen Desktop hin bekommen, aber das sollte ja nicht das Ziel sein.

Und den Tipp von Thomaso66 habe ich mir auch schon angeschaut, aber da muss ich erst noch mal neu installieren.

DANKE!



an alle.

FG

Beitrag von „OiWarning“ vom 13. Dezember 2013, 07:57

scheinbar kann man die HD2500 doch dazu bewegen zu arbeiten , ich hab bei TonyXXXXXX was gefunden wie man die über ne dsdt injecten könnte

Find the device with address Name (_ADR, 0x00020000) and rename it IGPU and add this method right below the line. You may need to renames all references to this device in the DSDT to avoid compile errors.

```
Method (_DSM, 4, NotSerialized)
```

```
{
```

```
Store (Package (0x02)
```

```
{
```

```
"AAPL,ig-platform-id",
```

```
Buffer (0x04)
```

```
{
```

```
0x0B, 0x00, 0x66, 0x01
```

```
}  
}, Local0)  
DTGP (Arg0, Arg1, Arg2, Arg3, RefOf (Local0))  
Return (Local0)  
}
```

obs funzt kann ich nicht sagen weil ich keine CPU mit HD2500 hab aber n versuch ist's wert

Beitrag von „Mayer“ vom 13. Dezember 2013, 08:04

Danke für den Tipp, ein Versuch ist es sicher wert. Andererseits habe ich den Prozessor erst 10Tag und könnte ihn noch zurück schicken, ich weiss zwar nicht was Mindfactory dazu sagt, aber dann würde ich lieber etwas passendes kaufen.

FG

Beitrag von „OiWarning“ vom 13. Dezember 2013, 08:13

ich werd das die woche auch mal bei nem kollegen versuchen der nen G2020 Prozi aufm Board hat , da ist auch "nur" ne HD 2500 drin

Beitrag von „thomaso66“ vom 13. Dezember 2013, 13:22

[Mayer](#) Schick den Prozessor zurück und kauf einen der OOB unterstützt wird, so würde ich das machen.

[OiWarning](#)

Vergiss aber nicht das auch noch reinzupatchen in die DSDT (einfach so wie es hier steht in MaciASL ins Patch Fenster eingeben)

Code

```
1. # Add the DTGP method
2. into method label DTGP remove_entry;
3. into definitionblock code_regex . insert begin
4. Method (DTGP, 5, NotSerialized)\n
5. {\n
6. If (LEqual (Arg0, Buffer (0x10))\n
7. {\n
8. /* 0000 */ 0xC6, 0xB7, 0xB5, 0xA0, 0x18, 0x13, 0x1C, 0x44,\n
9. /* 0008 */ 0xB0, 0xC9, 0xFE, 0x69, 0x5E, 0xAF, 0x94, 0x9B\n
10. })\n
11. {\n
12. If (LEqual (Arg1, One)) {\n
13. If (LEqual (Arg2, Zero)) {\n
14. Store (Buffer (One) { 0x03 }, Arg4)\n
15. Return (One)\n
16. }\n
17. If (LEqual (Arg2, One)) {\n
18. Return (One)\n
19. }\n
20. }\n
21. }\n
22. Store (Buffer (One) { 0x00 }, Arg4)\n
23. Return (Zero)\n
24. }\n
25. end;
```

Alles anzeigen

Beitrag von „OiWarning“ vom 13. Dezember 2013, 15:17

alternativ ginge noch n efi string in der boot plist

Code

1. 7f0000000100000001000000730000000200000002010c00d041030a000000000101060000027fff0400

allerdings funzen beide Varianten nur wenn als system definition Macmini6,2 gewählt ist

was wiederum beides erstmal n laufendes osx voraussetzt

Beitrag von „ma3xchen“ vom 13. Dezember 2013, 18:53

Hallo zusammen,

so die Quo Platine ist angekommen und verbaut. OS Installation ging wie erwartet problemlos von statten und die Kiste rennt. Einzige Sache die im Moment nicht will, ist die HWSensors App. Ich bekomme nur die Temperaturen der Festplatten angezeigt. Ist es evtl. notwendig, eine aktuellere Version von FakeSMC ins Bios zu integrieren?

Gruß ma3xchen

Beitrag von „thomaso66“ vom 13. Dezember 2013, 18:59

Schaden kann es nicht, mir werden alle Temps angezeigt, und dabei kannst du auch gleich die FakeSMC gegen eine aktuelle austauschen.

Beitrag von „Mayer“ vom 13. Dezember 2013, 19:22

Der Prozessor ist unterwegs zum Händler. Schauen wir mal ob das durch geht und dann weiß ich ja jetzt durch die guten Tipps hier auf was ich achten muss.

FG

Beitrag von „OiWarning“ vom 13. Dezember 2013, 21:54

ist schon jemandem aufgefallen das man die Seite von HermitCrab Labs nimmer öffnen kann ? ich bekomme immer nur ne Fehlermeldung Ob da die Herrschaften vom angebissenen Apfel ihre Finger mit im Spiel hatten ?

Beitrag von „Mayer“ vom 14. Dezember 2013, 07:27

Ich habe nicht mal genau herausfinden können was die Offizielle Seite von HermitCrab Labs ist bzw. wo gegebenenfalls BIOS Updates zu laden sind.

FG

Beitrag von „OiWarning“ vom 14. Dezember 2013, 09:04

auf Seite 1 im zweiten Beitrag hat Apfelnico seine Dropbox verlinkt, da ist das momentane Bios hinterlegt zum Laden, ansonsten Google mal hermitcrab labs Tor, Google spuckt den Link dann aus aber wie gesagt ich zumindest kann die Seite nicht öffnen ...

Beitrag von „Mayer“ vom 14. Dezember 2013, 09:13

Google hatte ich schon befragt, aber **hermitcrab labs** brachte nichts brauchbares, mit **hermitcrab labs tor** bringt schon etwas, nur kann ich das auch nicht öffnen(bzw. Fehlermeldung). Das BIOS hatte ich schon bei apfelnico gezogen, nur wollte ich auch mal schauen wenn es was neues gibt.

FG

Beitrag von „apfelnico“ vom 14. Dezember 2013, 11:53

Gibt nix neues. H3A.828M ist aktuell. Eine Seite von Hermit Crab Labs gibt es nicht, nur die durch Tor anonymisierte Infoseite zur Ozmosis-Firmware für's QUO. Die war immer schon schlecht aufrufbar, seit einigen Tagen ganz down. Man sollte sich drauf einstellen, dass da nix mehr passiert.

Beitrag von „OiWarning“ vom 14. Dezember 2013, 22:46

sag mal , taucht bei euch thunderbolt nur dann auf wenn was dran angeschlossen ist ? bei mir steht in den hardware infos bei thunderbolt es wurde keine hardware gefunden und auch unter pci karten ist nichts zu sehen was darauf deutet das dieses board thunderbolt hat

Beitrag von „apfelnico“ vom 15. Dezember 2013, 00:42

So ist es. Auch mit sämtlich anderen Boards von Gigabyte, Ausus, Asrock etc so.

Beitrag von „OiWarning“ vom 15. Dezember 2013, 14:51

Ok , dann ist ja gut , hatte schon angst das mein board ne macke hat

Gesendet von meinem iPad mit Tapatalk HD

Beitrag von „apfelnico“ vom 16. Dezember 2013, 14:10

Hermits Seite via Tor ist wieder online. Neues gibt's nicht.

Beitrag von „Durango“ vom 16. Dezember 2013, 16:05

Wie du schon sagtest, glaube ich auch nicht das da noch viel kommt. Soweit ich es im Netz herauslesen konnte, wird es auch kein weiteres Board von Quo mehr geben. Warum das so ist, konnte ich leider nicht in Erfahrung bringen.

Beitrag von „Mayer“ vom 16. Dezember 2013, 19:12

So nun bin ich auch wieder mit dabei, mir wurde das Geld für den zurück geschickten CPU gut geschrieben.

Jetzt würde ich einen neuen brauch, der mit dem Board ohne zusätzliche Grafikkarte läuft. Ich habe den **i5 3570k** im Auge, der passt mir vom Preis und OiWarning hat ihn ja auch bei sich verbaut.

Geht der dann sicher ohne Grafikkarte?

Gruß und Dank
Mayer

Beitrag von „Erdbär“ vom 16. Dezember 2013, 19:43

Der passt. Ich hab den auch verbaut.

Beitrag von „OiWarning“ vom 16. Dezember 2013, 20:19

der 3570k passt scho , die integrierte HD4000 rennt ohne murren

Beitrag von „Mayer“ vom 16. Dezember 2013, 20:32

Gerade gekauft! Und danke noch mal für die Bestätigung.

Dann bis die Tage ...

FG

Beitrag von „DocCoop“ vom 7. Januar 2014, 18:15

Hi apfelnico,

Erst mal vielen Dank für Deinen ausführlichen Bericht!

Ich habe hier mitgelesen und mit dem Gedanken gespielt, mir auch ein Quo-Board zu kaufen, bis ich diesen Kommentar von Dir gelesen habe:

"Mann sollte zwar QUO und Hiermit Grab Labs danken was sie auf die Beine gestellt haben, aber aus heutiger Sicht ist dieses Board nicht wirklich ein Brüller. Da finde ich derzeit direkt bei Gigabyte bessere und günstigere Boards, mit modifiziertem BIOS mehr als vergleichbar."

...das hat mich dann doch stutzig gemacht, da ich noch ein Z77X-UD5H Version F15q Rev. 1.1 besitze.

Was ist nun am besten:

1. Mein Z77X-UD5H mit Ozmosis aufbretzeln
2. Ein Quo-Board kaufen
3. Ein anderes, neueres Gigabyte-Board kaufen, wenn ja welches würdest Du empfehlen bzw. Dir statt des Quo kaufen?

Vielen Dank und Gruß!

Beitrag von „v3nom“ vom 7. Januar 2014, 18:23

QUO macht meiner Meinung nach nur Sinn, wenn man Thunderbolt und mATX haben möchte.

Beitrag von „DocCoop“ vom 7. Januar 2014, 19:36

Okay, danke für die schnelle Antwort.

Thunderbolt und mATX brauche ich nicht unbedingt, die Frage wäre nur, ob das QUO-Board stabiler läuft als ein Z77X-UD5H mit Ozmosis-BIOS und ob z.B. Sleep und Firewire zuverlässig funktionieren - Firewire brauche ich unbedingt (wg. Soundkarte), Sleep ist für viele sicher eher nebensächlich, für mich leider nicht.

Also, was machen: QUO-Board kaufen oder mein Z77X-UD5H "aufbohren"?

Beitrag von „TuRock“ vom 7. Januar 2014, 19:46

@DocCoop

Bitte, deine Hardware in deine Signatur eintragen, Danke !

Beitrag von „DocCoop“ vom 7. Januar 2014, 22:36

Sorry, aber ich habe noch keinen Hackintosh (daher ja auch meine Frage), deswegen kann ich nichts sinnvolles eintragen.



Hole ich nach, sobald ich einen habe, okay?

Beitrag von „Erdbär“ vom 7. Januar 2014, 22:46

Da Ozmosis für das Quo Mobo entwickelt wurde, läuft es auf diesem wohl am besten. Das es auf anderen Boards auch 100% funktioniert kann, aber muss nicht sein. Z.B gibt es wohl Probleme mit den Booteinträgen auf einigen boards, und was am wichtigsten ist: Du brauchst ein Mobo bei dem der NVRAM beschreibbar ist aus OS X.

Beitrag von „DocCoop“ vom 8. Januar 2014, 00:08

Ah, okay, danke - und ich dachte immer, dass das mit einem UEFI-BIOS geht (das bei mir vorhandene Z77X-UD5H hat ein UEFI-BIOS) und dann das Ozmosis-BIOS ein beschreibbares NVRAM simuliert, oder?

Wie ist das denn - funktioniert das QUO-Board wirklich 100%ig als Hackintosh oder gibt es doch noch Stress, z.B. mit USB 3.0, Firewire, Sleep-Modus, WakeOnLan?

Ich lese in den verschiedenen Foren, dass offenbar das genau die verbleibenden Schwachstellen eines Hackintosh sind (zur Info: Ich bin langjähriger User von "echten" Macs (MacBook) und möchte nun einen Desktop-Computer zwecks Homerecording, etc. Ein iMac oder MacPro sind mir aber zu teuer, daher die Suche nach einem Hackintosh als günstigere Alternative).

Kann vielleicht bitte mal jemand antworten, der vorher einen Ozmosis-Hackintosh mit einem "normalen" Gigabyte-Board hatte und nun ein QUO-Board benutzt? Ist da wirklich ein gravierender Unterschied?

Dann höre ich auch auf zu nerven und komme vielleicht zu einer Kaufentscheidung....

Beitrag von „DoeJohn“ vom 8. Januar 2014, 05:05

Das einzige, was ein Quo-Board von einem herkömmlichen Gigabyte Board unterscheidet, ist, das man bei einem Quo-Board keinen Bootloader oder bestimmte Kexte braucht, da sie alle im Bios implementiert sind. Wenn Mac OS X allerdings erstmal läuft, bemerkt man keinen Unterschied mehr. Ein Quo-Board ist nur für User, die sich scheuen, ein normales Board auf Hackintosh einzurichten. Mittlerweile gibt es aber auch das Ozmosis Bios, das bis auf den Soundkext genauso funktioniert wie ein Quo-Board.

Ich habe bis jetzt immer meine Hackis ohne Quo oder Ozmosis eingerichtet und sie laufen hervorragend ohne Nachteile gegenüber einem echten Mac (habe auch einen MacMini)! Man muß sich eben nur das richtige Board und die richtige Periferie aussuchen!

Beitrag von „DocCoop“ vom 8. Januar 2014, 09:50

Prima - diese Antwort hilft mir sehr.

Dann werde ich mir also erstmal kein QUO-Board kaufen, sondern bei meinem Gigabyte-Board bleiben und mal sehen, wie weit ich mit einem Ozmosis Bios komme.

Danke schön!